



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 15.02.2022 – Auszug aus Drucksache 18/21257 –**

### **Frage Nummer 52 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Roland  
Magerl**  
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, ob sie Kenntnis darüber hat, mit welcher Summe der Freistaat für die App rechnen muss, mit der zur an COVID erkrankte Menschen herausgefiltert werden können, wie weit nach ihrer Kenntnis die Entwicklung der Münchener Firma ist, um die App zur Pandemiebekämpfung zu nutzen, und in welchem Zeitraum die Einführung der App geplant ist?

### **Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Digitales:**

Der Staatsregierung ist in diesem Zusammenhang eine Initiative des Unternehmens audEERING mit der Universität Augsburg bekannt. Es wird eine Studie angestrebt, um die Validität eines sprachbasierten COVID-19-Tests zu erproben. Bevor eine belastbare Evidenz vorliegt, ist das Verfahren als experimentell zu betrachten und ein Einsatz in der Praxis zurückhaltend zu bewerten bzw. nicht konkret vorzubereiten. Ergebnisse der Studie liegen nach Erkenntnissen der Staatsregierung noch nicht vor, insofern können auch keine Aussagen zu einem Zeitplan getroffen werden.

Die Zulassung des Verfahrens müsste auf Bundesebene beim Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte erfolgen. Zu regeln wäre auf dieser Ebene wie bei anderen COVID-19-Tests auch die Kostenerstattung eines solchen Tests nach dessen Anerkennung.